Nr. 4 Amtliche Mitteilungen Erscheinungsort Frastanz, Verlagspostamt 6820 Frastanz, zugestellt durch Post.at

AUSGABE MAI / JUNI 2012

PFARRBLATT frastanz

03 Für die Menschen
Themen des Pfarrgemeinderats für die nächsten 5 Jahre

04 Erstkommunion
Worauf freue ich mich bei der Erstkommunion

12 Unsere FirmanwärterInnen – Das Firmteam berichtet von der Firmvorbereitung 2012

06 – 08 **Unsere Erstkommunion-Gruppen**
Mit Jesus im Boot

// TITELBILD Die Kinder feiern mit viel Freude die Erstkommunion. Auf der letzten Seite dieses Blattes sehen Sie einige Firmlinge bei der „Vorbereitung“ auf die Firmung.

Liebe Pfarrgemeinde, Liebe Mitchristinnen und Mitchristen,

office@pfarrefrastanz.at

in der kommenden Zeit haben wir zwei wichtige Feste unserer Pfarrgemeinde vor uns: die Erstkommunion und die Firmung. Deswegen sind in dieser Ausgabe des Pfarrblatts die beiden Sakramente Erstkommunion und Firmung auch entsprechend entfaltet. Zuerst möchte ich jenen danken, die mit viel Engagement mitgeholfen haben, die Kinder und die Jugendlichen auf die Sakramente vorzubereiten. Ich bin überzeugt, dass etwas vom Wichtigsten bei der Vorbereitung der 8-jährigen Kinder und der 16-jährigen Jugendlichen auf die Sakramente die Treffen von Eltern mit den Kindern und Jugendlichen sind. Deswegen danke ich diesen Eltern für ihren Einsatz und ihr Engagement besonders herzlich. Den Kindern und Jugendlichen wünsche ich nicht nur schöne Feiern und Feste, sondern auch eine „Wirkung“ für die Zukunft.

Herbert Spieler, Pfarrer

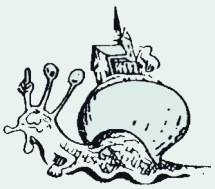
IMPRESSUM:
Herausgeber und Alleininhaber:
Pfarre Frastanz, Schlossweg 2, Frastanz
Tel.: 05522/51769, Fax: 05522/51769-81,
E-Mail: office@pfarrefrastanz.at
Hersteller: Schuricht Druckerei, Bludenz
Verlagsort: Frastanz; Herstellungsort: Bludenz
Redaktionsteam: Frastanz, Schlossweg 2
Grundsätzliche Richtung: Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde Frastanz

Der Mensch braucht Nähe.

Nähe ist nicht nur Nachbarschaft, sondern auch gewachsenes Vertrauen, das Gefühl der Zusammengehörigkeit, die Kenntnis lokaler Gegebenheiten. Nur wer nah ist, der kann auch da sein, wenn man ihn braucht. Wir sind in Ihrer Nähe.

Ihre Sparkasse Frastanz
Alte Landstraße 5
Tel: 05 0100 - 43602

SPARKASSE Feldkirch
In jeder Beziehung zählen die Menschen.



Liebe Mitschnäggen,

ich, der kleine Kirchenschnägg, bin zur ersten Versammlung des Pfarrgemeinderats gekrochen. Da habe ich neue Gesichter gesehen. Der Obmann-Schnägg Joe sagte mir, dass durch die Pfarrgemeinderatswahl immerhin fünf neue PGR-Schnäggen dazu gekommen sind. Da jauchzte mein Schnäggenherz, weil es ja sicherlich im Pfarrgemeinderat und im Pastoralteam auch neue Leute braucht. Der Kirchenschnägg wünscht allen PfarrgemeinderätInnen einen guten Einsatz für Frastanz und für die Kirche!
Ich freue mich schon auf die Erstkommunion und die Firmung: Da sind ja dann die Kinder und die 17-jährigen Jugendlichen ganz in meiner Nähe. Ich werde dem Bischof und dem Pfarrer zuhören, was sie den Firmlingen und Erstkommunikanten zu sagen haben. Herzlichen Glückwunsch!

Es grüßt Euch euer Kirchenschnägg.

Für die Menschen

Themen des Pfarrgemeinderats für die nächsten 5 Jahre

Bei der ersten Sitzung des neugewählten Pfarrgemeinderats wurde erarbeitet, welche Themen für die Menschen in Frastanz und darüber hinaus den PfarrgemeinderätInnen bedeutsam erscheinen.

Nach der Pfarrgemeinderats-Wahl hielten die neugewählten bzw. neubestätigten PfarrgemeinderätInnen die konstituierende Sitzung ab. Dabei wurde Josef Egger, Ldm.Eggerstr., zum Vorsitzenden des Pfarrgemeinderats wiedergewählt. Auch die Mitglieder des Vorstands wurden gewählt bzw. bestätigt. Im Anschluss an die Überlegungen, dass der Pfarrgemeinderat in der Zukunft mehr Strategien entwickeln sollte, dachten die PfarrgemeinderätInnen darüber nach, welche Themen in der Zukunft zur Besprechung und Bearbeitung besonders wichtig wären. Folgende bedeutsame Themen wurden erwähnt:

THEMA: JUGEND

- Wie können auch junge Menschen ihre „Grundberufung“ entdecken (nämlich, dass Gott in jedem Menschen wohnt)?
- Was kann der Pfarrgemeinderat tun, um die Jugend zum Glauben zu begeistern?
- Was können wir tun, dass auch junge Menschen noch beten und Gebete lernen?
- Welche Themen erreichen noch junge Menschen?
- Wir sollten die Neugierde der Kinder ernst nehmen und ihre Fragen beantworten.

THEMA: GLAUBE ALLGEMEIN

- Können ChristInnen, können wir bewusst über den Glauben sprechen? Auch außerhalb des Pfarrgemeinderats?
- Wie können wir die eigene Spiritualität vertiefen und „hinaustragen“?
- Haben wir den Mut zum Glaubensbekenntnis und zum Missionsauftrag?
- Wie können wir Ansprechpartner für Menschen sein?
- Was können wir tun, dass sich immer mehr Menschen in der Pfarrgemeinde beheimatet fühlen?
- Wir müssen über die Zukunft der Kirche und der Pfarre Frastanz mehr nachdenken und sprechen.
- Es geht um Integration anderer Religionen.
- Wie feiern wir die Sakramente? Und wie kann es nach den Sakramenten (Erstkommunion, Firmung …) weitergehen?
- Wie vermitteln wir religiöse Inhalte und religiöses Wissen? Wie vermitteln wir z.B. den Sinn von „Pfingsten“?

THEMA: SOZIALES, DER MENSCH IN NOT, ÄRMERE, SOZIALE PROJEKTE

- Es sollte ein Schwerpunkt sein: Kranke zu besuchen, allgemein: Hausbesuche
- Wie können wir Trauernde begleiten?
- Hilfe beim Umgang mit Tod und Sterben
- Wie können wir noch „sozialer denken“?
- Welche sozialen Projekte sind uns wichtig? Sollten wir ein neues Projekt initiieren oder ein bestehendes stärker unterstützen?

In darauffolgenden Gesprächen im Pfarrgemeinderat wurde beschlossen, jeweils am Beginn der Arbeitsjahre (also im Frühherbst jedes Jahres) den oder die Jahres-Schwerpunkt/e festzulegen und zu konkretisieren.

Der Vorstand des Pfarrgemeinderats

Erstkommunion

Worauf freue ich mich bei der Erstkommunion

VS AMERLÜGEN

Daniel und Katharina: Ich freue mich auf die Erstkommunion, weil ich den Leib Christi empfangen darf. • Ich freue mich, weil ich dann das heilige Brot essen kann.

VS FRASTANZ HOFEN

2a: Niklas R., Tobias, Elisa, Nico, Melina: Ich freue mich auf die Erstkommunion, weil ich dann einen Schluck Wein nehmen darf und das heilige Brot essen darf. • Wenn ich das heilige Brot essen tu, denke ich an Jesus. • Ich mag das heilige Brot essen und den heiligen Wein trinken und dann freue ich mich, dass ich das schöne Kleid anziehen darf und die Lieder singen kann.

2b: Dustin, Philipp G., Philipp S., Fabio, Bernhard: Ich freue mich, dass wir die Kerzen selber machen. • Ich freue mich auf das heilige Brot. • Ich freue mich auf alles: die Leute, die kommen, die Kerze die wir anzünden, die Kette, die ich von Mama bekomme. • Ich freue mich auf den Kuchen und die vielen Leute und die vielen Geschenke. • Ich freue mich über die Gruppenstunden mit Dustin, Fabio und Chiara.

2c: Nikolai, Lukas, Lea, Leo, Florian, Johanna, Annalena, Leonie, Mathias, Oliver: Ich freue mich, dass wir ein großes Fest mit Jesus machen können. • Ich freue mich, dass wir das heilige Brot essen können und den heiligen Wein. • Ich freue mich, dass ich ein schönes Erstkommunionkleid habe und dass der Gott an mich glaubt. • Ich freue mich, dass ich zu Jesu Gemeinschaft gehöre und dass wir beieinander sind. • Ich freue mich auf ALLES. • Ich freue mich, dass ich an Jesus seinen Tisch darf. • Ich freue mich auf die Lieder, die wir singen. • Ich freue mich aufs Brot und dass ich mit dem Gott zusammen bin. • Ich freue mich auf den heiligen Wein. • Ich freue mich auf das heilige Brot.

Unsere Kommunions-Gruppen: 43 Kinder aufgeteilt in 8 Gruppen mit 23 Gruppenleiterinnen

In alter Zeit

Erstkommunion und Firmung

Wir befragten unseren Altbürgermeister Harald Ludescher, wie „früher“ die wichtigen Feste der Pfarrgemeinde „Erstkommunion“ und „Firmung“ gefeiert wurden. Harald Ludescher hat im Heimatbuch „Frastanz“ den Artikel „Dahäm ischt dahäm. Brauchtum und Lebensformen“ verfasst, auf den wir hier zurückgreifen.

DER ERSTKOMMUNION-SONNTAG

Der Weiße Sonntag hatte im Dorfleben hohe Bedeutung. So nahm mit den Familien auch die Öffentlichkeit (Musik, Schule) daran regen Anteil. Aufgeregte Mütter und weibliche Anverwandte bemühten sich um die Ausstaffierung der Erstkommunikanten, die, herausgeputzt wie kleine Hochzeiter, zum Ehrentag geführt wurden.

FEIERLICHER ZUG ZUR KIRCHE

Treffpunkt war die alte Volksschule am Kirchplatz. Von dort wurde der feierliche Einzug in die Kirche vorbereitet: voran die Ministranten mit Kreuz und Sakramentsfahnen, der Musikverein in würdevollem Prozessionsschritt, die Schulfahne mit Begleitern, der nobel adjustierte Herr Schulleiter mit den Lehrpersonen, die Schar weißgekleideter Mädchen und die Buben mit den weißen Schärpen und alle anderen Ministranten sowie die Geistlichkeit. Dieser Zug bewegte sich durch das Spalier der Gläubigen vom Schulhaus aus um den Dorfbrunnen in die Kirche. Am Nachmittag war zur Taufgelübdeerneuerung noch einmal ein Kirchbesuch angesagt. An diesem Festtag standen manchen Familienmitgliedern, auch den sonst eher zurückhaltenden Zeitgenossen, Zeichen der Rührung ins Gesicht geschrieben.

DIE FIRMUNG UND DIE FIRMGESCHENKE

Pfingsten war immer auch das Fest der Firmung, wo man ganz früher mit Götte oder Gotta noch zu Fuß nach Feldkirch ging oder mit der „Schesa“ (Kutsche) dorthin fuhr, um vom hochwürdigen Herrn Bischof gefirmt zu werden. Eine Uhr oder ein Halskettchen war ein hochnobles Geschenk, meistens taten es ein Sackmesser, ein Rosenkranz oder ein Gebetsbüchlein auch.

DIE BAHNFAHRT FIEL AUS

Manchen Älteren ist noch die Firmung vom April 1921 in Erinnerung. Damals kam der hochwürdige Herr Bischof nach Frastanz, um die neue Brücke über die Ill nach Göfis/Schildried einzuweihen. Da wurde auch gleich im Ort gefirmt. Was für die Honoratioren eine höchst ehrenvolle Begebenheit war, wurde von manchen Firmlingen weniger positiv beurteilt. Ist doch durch diesen Besuch des hohen Herrn für viele die obligate Bahnfahrt nach Bregenz an den See buchstäblich ins Wasser gefallen.

Harald Ludescher

Mit Jesus im Boot

Gruppe 1

Gruppe 2

Gruppe 5

Gruppe 6

Gruppe 3
Gruppe 4
Gruppe 7
Gruppe 8

Unsere Erstkommunion-Gruppen

43 Kinder aufgeteilt in 8 Gruppen mit 23 Gruppenleiterinnen – auf der vorhergehenden Seite von links oben beginnend

GRUPPE 1
Gruppenleiterinnen: Gager Angelina, Kokot Regina, Elkuch Katrin, Schwald Petra, Summer Daniela, Wieser Elke
Elkuch Mathias, Gager Florian*, Kokot Nikolai, Schwald Leonie, Summer Leo, Wieser Johanna

GRUPPE 2
Gruppenleiterinnen: Fritsch Karin, Jurovic Ivonne
Bickel Tobias*, Fritsch Laura, Jurovic Melina, Köchle Elisa, Payer Nico

GRUPPE 3
Gruppenleiterinnen: Gassner Michaela, Jenewein Petra
Fleisch Martin, Frumen Nathalie, Gassner Samuel, Hrach Julian, Jenewein Jonas, Knell James, Mayer Emily-Sharon, Dobler Michelle

GRUPPE 4
Gruppenleiterinnen: Hofherr Michaela, Innfeld Jeannette, Mair Daniela
Hofherr Andreas, Innfeld Lea, Innfeld Lukas, Mair Annalena, Eisler Oliver

GRUPPE 5
Gruppenleiterinnen: Barry Jacline, Kopf Isabell, Gassner Sylvia
Barry Malik, Gassner Philipp, Kopf Anika, Schuler Philipp

GRUPPE 6
Gruppenleiterinnen: Birnbaumer Ivonne, Gassner Daniela
Faes Jamie, Gaßner Noah, Tiefenthaler Tobias*, Birnbaumer Daniel, Bertsch Katharina, Müller Aaron

GRUPPE 7
Gruppenleiterinnen: Mock Luzia, Peric Zora
Mock Bernhard, Peric Fabio, Reisch Dustin, Wachter Chiara

GRUPPE 8
Gruppenleiterinnen: Gort Iris, Klohs Sigrid, Reisch Birgit
Gort Lisa, Gort Lukas, Klohs Niklas, Reisch Niklas, Sezgi Anna

* fehlt auf dem Gruppenfoto, im Boot rechts oben

Erstkommunion früher

Eine „bescheidene“ Erstkommunion-Feier

Zwei Frastanzerinnen wurden vom Pfarrblattteam befragt, woran sie sich erinnern, wenn sie an ihre eigene Erstkommunion zurückdenken. Deutlich wird, dass sehr Unterschiedliches im Gedächtnis bzw. im Herzen bleibt.

Frau Gau, wie feierten Sie Ihre Erstkommunion?
Bescheiden! Bei uns zu Hause waren 6 Kinder. Am Morgen ging es recht hektisch zu, bis alle gerichtet waren. Mein Bruder Leonhard und ich kamen zusammen zur Erstkommunion. Damals musste man noch nüchtern sein. Um 9 Uhr war die Messfeier. Pfarrer Bohle und Kooperator Wöß reichten uns damals die Erstkommunion. Danach gab es „an guata Z'Morga“ mit Zopf und Marmelade und dann ein gutes Mittagessen. Am Nachmittag um halb zwei Uhr war noch die Taufgelübde-Erneuerung. Anschließend kamen Gota und Göte zu Kaffee und Kuchen.
Vorbereitet wurden wir auf die Erstkommunion im Religionsunterricht. Eine eigene Vorbereitung, wie dies heute üblich ist, gab es damals noch nicht. Ich kann mich noch erinnern, dass ich keine weißen Schuhe hatte, denn man hatte auch wenig Geld. Aber von meiner Gota bekam ich für diesen besonderen Tag schwarze Lackschuhe zum Ausleihen. Zur Erstkommunion erhielt ich einen Rosenkranz und ein Erstkommunion-Büchlein geschenkt.

Katharina Gau

Frau Summer, wie feierten Sie damals Ihr Erstkommunionfest?
Meine erste heilige Kommunion feierte ich im Kriegsjahr 1942 in Beschling. Wir hatten keinen speziellen Unterricht davor, denn es war ja Kriegszeit. Weil ich schwer krank im Bett lang - ich hatte eine Lungenentzündung mit starkem Fieber - konnte ich auch nicht zur Beichte gehen. Aber mein Religionslehrer, der damalige Frühmesser (Kaplan) Willi Eisenbarth, und Pfarrer Reisch aus Frastanz, der damals Pfarrer in Nenzing war, kamen beide an mein Krankenbett, um mir die erste heilige Kommunion zu spenden.

Meine Eltern und meine ältere Schwester waren auch dabei. Mein weißes Kleid konnte ich nicht anziehen, es hing am Kleiderkasten. Deshalb konnte ich leider keinen Erstkommunionstag feiern. Ich glaube jedoch, dass dies von Gott so gewollt war, denn meine Genesung machte dann gute Fortschritte. So konnte ich noch im selben Jahr zur Firmung nach Feldkirch. Und zu diesem Anlass durfte ich dann das weiße Kleid, das für uns damals schon sehr wichtig war, tragen.

Katharina Summer

Hasen suchen

Puppen aus Amerika

So 13.05
9.30 // Pfarrkirche

Gottesdienste am Muttertag

Am Vorabend des Muttertags am Samstag, 12. Mai, 19 Uhr, werden die Jungmusikanten die Vorabendmesse musikalisch gestalten. Besonders Familien mit Kindern sind am Sonntag, 13. Mai, zur 9.30-Uhr-Messe und zur anschließenden Agape im Haus der Begegnung eingeladen. Das Team für Familienmessen und der Kinderchor werden diesen Muttertags-Gottesdienst gestalten. Bei dieser Messe werden wir besonders der Mütter und der mütterlichen Menschen gedenken. Am darauffolgenden Tag, Montag 14. Mai, wird der beliebte Muttertagsausflug nach Birnau durchgeführt.
In der wundervollen Barockkirche werden wir mit den SeniorInnen einen kleinen Gottesdienst feiern.

Do 17.05
9.30 // Pfarrkirche

Christi Himmelfahrt – Erstkommunion-Feier

Am Donnerstag, 17. Mai, empfangen die Kinder zum ersten Mal die hl. Kommunion unter den Zeichen von Brot und Wein. Die Erstkommunion-Messe beginnt am Donnerstag um 9.30 Uhr. Anschließend feiern wir bei der Agape-Feier weiter. Die Einstimmungsfeier zur Erstkommunion ist am Mittwoch, 16. Mai, um 18 Uhr. Die Dankfeier wird am Freitag, 18. Mai, ebenfalls um 18 Uhr in der Pfarrkirche stattfinden, anschließend fröhlicher Abschluss im Haus der Begegnung.

Sa/So 26./27.05
19.00 // 9.30
Pfarrkirche

Pfingstfest

Es entspricht in unserer Pfarrgemeinde der Tradition, dass die Vorabendmesse an Pfingsten als Orchestermesse musikalisch gestaltet wird (Samstag, 26. Mai, 19 Uhr). Der Kirchenchor singt und ein Orchester spielt die lateinische Messe und das berühmte „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“. Am Pfingstsonntag, 27. Mai, findet um 9.30 Uhr die monatliche Familienmesse statt, die vom Familien-Liturgieteam gestaltet, wird.

Mo 28.05
19.00 //
Kapelle Frastafeders

Kapellenfest in Frastafeders

Seit einigen Jahren feiert die Parzelle Frastafeders das Patrozinium ihrer Kapelle: Am Pfingstmontag, 28. Mai, 19 Uhr, feiern wir in der Kapelle Frastafeders das Patrozinium “Maria Königin”. Im Anschluss an die Messe, die von Parzellenmitgliedern gestaltet wird, wird bei der Agape Gemeinschaft gepflegt.

Sa 02.06
18.00 //
Pfarrkirche

Firmung durch Bischof Kräutler

Bei der Vorabendmesse um 18 Uhr wird Bischof Erwin Kräutler in unserer Pfarrkirche jene 17-jährigen Jugendlichen firmen, die sich ein Jahr lang auf die Firmung vorbereitet haben. Wir beten bei dieser Messe um den Heiligen Geist für diese jungen Menschen und für unsere ganze Gemeinde. Herzlichen Dank dem Firmteam, das die Jugendlichen wiederum ein Jahr lang begleitet hat! Besonderen Dank auch an Bischof Erwin für die Spendung der Firmung.

Do 07.06
9.30 //
vor St. Wendelin

Fronleichnam

Bei guter Witterung feiern wir die Festmesse um 9.30 Uhr auf dem Platz vor St. Wendelin, gestaltet vom Musikverein Frastanz und von den Erstkommunikanten des heurigen Jahres. Anschließend halten wir die Fronleichnamsprozession durch unsere Gemeinde. Den Abschluss des Fronleichnamsfestes bildet das Kirchplatzfest, bei schlechter Witterung im Haus der Begegnung.

Frastanzer Trachten

Die große Festmesse

Pfarrliches

TAUFFEIERN/TAUFEN

Tauffeier am Sonntag, 3. Juni, 14.30 Uhr,
mit dem Taufgespräch am Donnerstag,
31. Mai, 20.15 Uhr im Haus der Begegnung.
Tauffeier am Sonntag, 8. Juli, 14.30 Uhr,
mit dem Taufgespräch am Donnerstag,
5. Juli, 20.15 Uhr im Haus der Begegnung.

Am 7. April empfingen das Sakrament der Taufe folgende Kinder:
Niklas Müller, Mönchswaldstraße
Lara Amorim Valério, Gampelünerstraße
Am 25. April empfingen das Sakrament der Taufe folgende Kinder:
Florian Andreas Gager, Frastafedner Straße
Michelle Denise Dobler, Fellengattnerstraße
Am 6. Mai empfingen das Sakrament der Taufe folgende Kinder:
Livio Krstic, Nenzing
Johanna Andrea Rinderer, Mariagrüner Straße
Linus Eduard Tiefenthaler, Reckholderaweg
Fabian Gaßner, Gampelünerstraße
Julia Marie Halbinger, Schneebertschgasse

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH DEN ELTERN, PATINNEN UND PATEN!

STERBEFÄLLE

Reinhold Bernhart	63 Jahre
Maria Linher	84 Jahre
Anna Böckle	89 Jahre
Hermann Nilson	72 Jahre
Martha Sturn	58 Jahre
Helmut Berger	72 Jahre

WIR SPRECHEN DEN ANGEHÖRIGEN UNSERE HERZLICHE ANTEILNAHME AUS!

GEBURTSTAGE

DEN 75. GEBURTSTAG FEIERN ...
am 07.05. Alois Lechner, Ldm-Egger-Straße
am 25.05. Helga Pedot, Amerlügner Weg
am 20.06. Friedhelm Lüers, Beim Adler
DEN 80. GEBURTSTAG FEIERN ...
am 02.06. Paula Kressnig, Alte Landstraße
am 09.06. Elfriede Mock, Amerlügner Weg
am 28.06. Meinrad Hartmann, Saminaweg
DEN 85. GEBURTSTAG FEIERT ...
am 22.05. Emma Korn, Bodenwaldner Straße
DEN 90. GEBURTSTAG FEIERT ...
am 12.06. Alma Büchel, Hofnerfeldweg
DEN 95. GEBURTSTAG FEIERT ...
am 15.06. Walburga Schmid, Alte Landstraße

TAUFFEIERN/TAUFEN
GEBURTSTAGE
JUBELHOCHZEITEN
STERBEFÄLLE

WIR GRATULIEREN DEN GEBURTSTAGSFEIERNDEN SEHR HERZLICH!

JUBELHOCHZEITEN

SILBERNE HOCHZEIT
22. Mai, Gabriele und Wilfried Gabriel, Heimatstraße
27. Mai, Erika und Djeka Nuculovic, Rober
19. Juni, Ingeborg und Gerhard Kofler, Auf Kasal

RUBIN-HOCHZEIT (40 JAHRE)
4. Mai, Margit und Ewald Bertsch, Fellengattner Straße

GOLDENE JOCHZEIT (50 JAHRE)
26. Mai, Irene und Josef Nigsch, Zur Wasserstuba
06. Juni, Maria und Franz Malin, Frastafednerstraße
11. Juni, Edith und Armin Welte, Kirchplatz
23. Juni, Josefine und Werner Gort, Kreuzgasse

SAPHIR HOCHZEIT (55 JAHRE)
22. Juni, Josefine und Georg Dolinar, Mönchswaldstraße

DIAMANTENE HOCHZEIT (60 JAHRE)
5. Mai, Edeltraud und Alois Zanetti, Maria Grünerstraße

EISERNE HOCHZEIT (65 JAHRE)
6. Mai, Erna und Arnold Ess, Rainweg

WIR GRATULIEREN DEN JUBELPAAREN RECHT HERZLICH!

Unsere FirmanwärterInnen

Das Firmteam berichtet von der Firmvorbereitung 2012

Das Firmteam der Pfarre Frastanz hat auch für dieses Jahr für 29 FirmanwärterInnen ein ansprechendes Firmvorbereitungsprogramm erstellt.

Gestartet wurde das Vorbereitungsjahr am 1. Okt. 2011 mit einem Erfahrungs- und Erlebnistag, bei dem das Jahresprogramm vorgestellt wurde. Spielerische Elemente und Vertrauensübungen begleiteten uns an diesem Tag. Dabei entstanden vier Gruppen – mit jeweils zwei BegleiterInnen – die heuer bereits spürbar zu einer großen wunderbaren Gemeinschaft gewachsen sind.

EIN HIGHLIGHT

Eine ganz besonders gelungene Aktion gestalteten die jungen Menschen zusammen mit ihren Familien, PatInnen, BegleiterInnen und dem Firmteam am Palmsonntag – das Sozialprojekt „Suppentag"!
Der Erlös dieser so erfreulichen und erfolgreichen Aktion soll der Arbeit von Bischof Kräutler am Xingu zu Gute kommen. Das engagierte Mitmachen aller Jugendlichen am Palmsonntag zeigte, was mit Begeisterung und voller Motivation für arme Menschen am anderen Ende der Welt getan werden kann…

EIN WEITERES HIGHLIGHT

Im Fasching wurde mit den Spielpädagogen C. u. A. Kieber im Spiel und mit viel Spaß die Welt erobert. Der Feber führte die jungen Menschen in die Rettungsleitstelle, wo sie Menschen bei der Nachtdienst Arbeit wissbegierig und neugierig über die Schultern schauten und viele offene Fragen beantwortet bekamen. Im März erlebten die FirmanwärterInnen mit ihren BegleiterInnen einen geist- und erlebnisreichen Tag im Bildungshaus St. Arbogast zum Thema Glauben und Spiritualität. Ein weiteres Highlight wird zu Pfingsten die Reise nach Taizè sein. Dort sollen die jungen Menschen das Einfache und Wesentliche erfahren, um frei zu sein für die Entscheidung zur Firmung und zur Vorbereitung der Firmmesse.

REFLEXION UND EVALUIERUNG

des Jahresprogramms ist für uns als Firmteam alljährlich ein wichtiger Bestandteil der Planung. Wir wollen die Rückmeldungen der Jugendlichen und der BegleiterInnen aufnehmen und die neuen Impulse im kommenden Jahresprogramm einfließen lassen.

HÖHEPUNKT: 2. JUNI 2012

das große, schöne Fest der Firmung mit Firmspender Bischof Erwin Kräutler wird um 18 Uhr gefeiert – der Glaubensweg – „als im Glauben Erwachsene" – kann und soll sich nun fortsetzen…
Dank an alle in unserer Pfarrgemeinde, die unsere jungen Menschen im Gebet begleitet haben und weiterhin für sie beten, dass sie als gestärkte Christen an den guten, liebevollen und lebensförderlichen Gott glauben können.
Elfie Lorenz, für das Firmteam

Elfi Lorenz
für das Pfarrteam